



...im Mai ist der

**Frauenschuh**

*(Cypripedium calceolus)*

**Familie Orchidaceae (Orchideen)**

Der Frauenschuh ist vielleicht die berühmteste einheimische Orchidee – auf jeden Fall die mit den größten Blüten. Bis zu 8 Zentimeter lang kann die pantoffelförmige, gelbe Lippe werden. Die Blüte ist nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch bestäubungsbiologisch interessant: vom Duft werden vor allem Sandbienen oder auch Fliegen angelockt. Beim Versuch zu landen fallen sie in die kesselartige Lippe und können wegen der wachsglatten Oberfläche die Falle nicht mehr auf dem gleichen Weg verlassen. Der einzige Fluchtweg führt durch den hinteren Bereich der Blüte, wo zunächst der mitgebrachte Pollen an der Narbe abgestreift wird und schließlich an einem der beiden Staubblätter gleich eine neue Portion Pollen auf das Insekt abgeladen wird. Diese Technik funktioniert für den Frauenschuh recht gut, für die Insekten ist der unfreiwillige Besuch der Kesselfalle jedoch nur Zeit- und Energieverschwendung, denn sie erhalten hier keine Belohnung in Form von Nektar oder ähnlichem. Für die Blütenbesucher kann es aber noch schlimmer kommen: hin und wieder findet man in den Kesseln der Frauenschuhblüten gelbe Krabbenspinnen, die sich von den gefangenen Insekten ernähren.

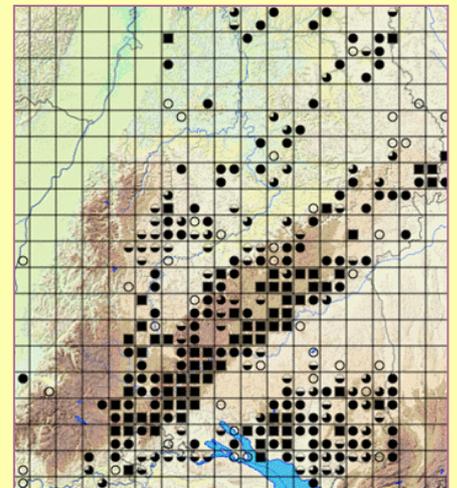
Wenige Meter weiter, im Rhododendrontal, blüht derzeit auch der Japanische Frauenschuh (*C. japonicus*) mit rosa-weiß-gemusterten Blüten.



Eine weiß-rosafarbene „Rutschbahn“ lässt Insekten in den Kessel fallen.



Der Japanische Frauenschuh blüht gerade im Rhododendrontal.



Verbreitung des Frauenschuhs in Baden-Württemberg.